Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach
Band: 1 (1861)

Heft: 1

Buchbesprechung: Ausführliches Lehrbuch der Elementar-Geometrie : Ebene und

körperliche Geometrie : zum Selbstunterricht mit Rücksicht auf die

Zwecke des praktischen Lebens [H.B. Lübsen]

Autor: R.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrer nach einander vor drei Thüren um Kost und Logis aufragte. Man hatte sogar die Güte und Einsicht dazu, den jungen, kärglicht besoldeten Lehrer ohne weiters ins Wirthshams zu weisen. Gleicher Zuvorkommenheit ersreute sich derselbe, als er nunmehr zur Besorgung, einer selbstgeführten Küche einen Vierten unter den Hablichsten des Ortstum den Verkauf eines der nothwendigsten, täglichen Bedürsnisse ansging. Was Winder, wenn eine Gemeinde aus solchen Leuten, sür die die deutsche Sprache wahrlich keine zutreffende Bezeichnung hat, am Ende gar noch den hochweisen Beschluß faßt, es habe die im Gesetze vorgeschriebene Entschädigung für die Naturallieserung von Land auf diesen Lehrer nicht zu geschehen, indem die Zeit seines Wirkens in den Winter gesalken sei, wo man ohnehin nicht pflanze!

Dieß allerliebste Bild schulfreundlicher Gesinnung ist übrigens teicht erklärlich, wenn man bedenkt, daß es in unserm Freistaate vieler Orts die Geldaristokratie ist, die nach dem Grundsatze: "Im Trüben ist gut sischen," der Schule, als der Verdrängerin geistiger Finsternißnicht hold sein kann. Aber auf! ihr Lehrer und ihr sonstigen Freunde des Lichts und der Wahrheit, verscheucht auch die letzten dieser Eulen aus unserm theuern Vaterlande! Die Schule ist der Boden, auf denrihr diese gefährlichsten Feinde der Freiheit bekämpst; euere Waffen seien siegerich gegen die Söldlinge äußerer und innerer Unsreiheit!

Mecension.

Ausführliches Lehrbuch der Elementar-Geometrie. Ebene und körperliche Geometrie. Zum Selbstunterricht mit Rücksicht auf die Zwecke des praktischen Lebens, bearbeitet von H. Lübsen. Dritte Auflage mit 193 Figuren im Text. 1853. Preis Fr. 3.

Dieses kleine Werk ist, wie der Verfasser in der Vorrede sagt, für die Bedürsnisse des praktischen Lebens abgesaßt. Es ist also für die jenigen geschrieben, die außer dem formellen Nutzen, den das Studium der reinen Mathematik gewährt, auch noch einen materiellen Nutzen das von ziehen wollen. Um den oben angedeuteten Zweck zu erreichen, hat ter Verfasser das ganze Material, das er zu bearbeiten Willens war, in vierzehn Bilcher (Abschwitte) vertheilt, die sammt Anhang 177 Seitem

Jedes Buch enthält Erflärungen, Lehrfate und Aufgaben. Die Lehrsätze folgen in systematischer Reihenfolge aufeinander und steben fowohl unter fich, als mit ben Aufgaben im innigsten Zusammenbange. Dem aufmerkfamen Lefer werden aber auch die Beziehungen, die zwi= schen den einzelnen Büchern herrschen, nicht entgeben. Wie gelungen bas Lehrbuch auch als Ganzes genommen sein mag, so können wir uns doch nicht verhehlen, daß an ihm, als einem menschlichen Werke, auch einige Mängel haften, die wir im Intereffe ber Sache nicht verschweigen wollen. Nach unserm Dafürhalten gehört der Lehrsatz über die Gleichheit von zwei Winkeln im gleichschenkligen Dreiecke in's folgende Buch und kann bort als Zusat des erften Lehrsates angeführt werden; benn auf dieser Stufe ift es noch nicht möglich, einen Winkel zu halbiren, und wenn's ichon heißt, man bente fich ben Winkel halbirt, fo genügt bas nicht, weil in den vorhergehenden Paragraphen das Halbiren der Winkel meber direkt noch indirekt gelehrt worden ift. Der Sat über die Rongruenz zweier Dreiede, wenn fie einzeln genommen, brei gleiche Seiten haben, mußte bann naturlich anders bewiesen werden, mas leicht ge= ichehen fann. Der Titel "Ausführliches Lehrbuch" paßt auf den zweiten Theil "die Stereometrie" nicht wohl. Wenn die Rurge des Buches ein Hauptvorzug desselben ift und der Verfasser mit Recht darauf aus= gegangen ift, ben Stoff zu reduziren, fo durfte boch in ber Befchrantung besselben ein wenig zu weit gegangen worden fein. Wir vermiffen unter anderm mit Bedanern einige Gate über die forperlichen Winkel; es wird Niemand behaupten wollen, daß sie ohne praktischen Werth Die Redaktion der Lehrsätze läßt oft auch zu wünschen übrig. Bleich ift 2. B. nicht gleichbedeutend mit kongruent.

Trot der angeführten Bemerkungen, die eigentlich richt von Bestang sind, können wir das Lehrbuch doch unbedenklich Allen empfehlen, die sich mit dieser für das praktische Leben unentbehrlichen Wissenschaft bekannt machen wollen. Mit Lübsen's Geometrie und einem guten Uebungsbuche wird man alle im gewöhnlichen Leben vorkommenden geometrischen Aufgaben zu lösen im Stande sein. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß Niemand das Werkchen unbefriedigt bei Seite legen wird.

Diese wenigen Zeilen sollen dazu dienen, einem Buche, dessen Vor= züge vor andern ähnlichen anerkannt sind, in weitern Kreisen Eingang zu verschaffen. R. N.